

Prof. Paul Drücke

geb. am 7. Juni 1930 in Hagen/Westfalen

Aus:

Lebensläufe von eigener Hand

Biografisches Archiv Dortmunder
Universitäts-Professoren und
-Professorinnen

Hrsg. von Valentin Wehefritz

Folge 2

Dortmund 1993

S. 12 - 14

einschl. Nachtrag aus

Folge 10 (2005)

S. 23 - 26

Dieses Dokument ist urheberrechtlich geschützt!

Lebenslauf

- 1930 am 7. Juni in Hagen/Westfalen geboren;
- 1940-1950 Schüler am humanistischen Albrecht-Dürer-Gymnasium in Hagen;
- 1950-1952 Studium an der Pädagogischen Akademie Essen mit dem Abschluß der Ersten Lehrerprüfung;
- 1952-1958 Volksschullehrer an der Montessorischule in Essen-Dilldorf; Erwerb des Internationalen Montessori-Diploms und Zweite Lehrerprüfung, in den folgenden Jahren Mitarbeit als Dozent bei Montessori-Lehrgängen;
- 1958-1963 Studium der Kunstpädagogik und Bildhauerei an der Staatlichen Kunstakademie Düsseldorf, Staatsprüfung im Fach Kunst, Ernennung zum Meisterschüler bei Prof. Zoltan Szekessy;
- 1963-1964 Kunsterzieher am Bischöflichen Abtei-Gymnasium in Duisburg-Hamborn;
- 1964-1965 Wissenschaftlicher Mitarbeiter im Fach Kunst an der Pädagogischen Hochschule Münster I, Lehrauftrag an der Pädagogischen Hochschule Hamm;
- 1965-1969 Dozent für Werk- und Kunsterziehung an der Pädagogischen Hochschule Ruhr, Abt. Hamm, Lehraufträge an der Pädagogischen Hochschule Westfalen-Lippe, Abt. Münster II und der Pädagogischen Hochschule Ruhr, Abt. Essen;
- 1969 Lehrtätigkeit an der Abteilung Dortmund der Pädagogischen Hochschule Ruhr, ab 1972 als Studienprofessor;
- 1977 Bezeichnung des Lehrgebiets: "Kunst und ihre Didaktik"; Schwerpunkt in Lehre, Forschung und künstlerischer Produktion: Plastik;
- 1980 Professor für Kunst und ihre Didaktik an der Universität Dortmund;
- 1992 Beendigung der Lehrtätigkeit.

Seit dem Studium an der Kunstakademie künstlerische Arbeit im Bereich Plastik, hauptsächlich mit den Materialien Stein, Holz, Bronze. Thematischer Schwerpunkt: Tierplastik, besonders Insekten und kleine Wirbeltiere, von sehr kleinen Formaten in natür-

licher Größe bis zu Darstellungen in vielfacher Vergrößerung (Stein). Zahlreiche Plaketten (Tier, Pflanze, Porträt); Steinfiguren und Bronzereliefs mit biblischer Thematik.

Einzelausstellungen:

- 1966 Oldenburg, Landesmuseum, Studio für zeitgenössische Kunst; (Plastik)
- 1973 Köln Montessorischule Gilbachstraße; (Plastik) mit Theo Heiermann und Jochen Pechau
- 1976 Hagen, Hagenringgalerie; (Plastik und Zeichnung)
- 1976 Velbert, Galerie 61; (Plastik und Zeichnung)
- 1985 Schwerte, Katholische Akademie; (Plastik, Zeichnung)
- 1986 Dortmund, Museum für Kunst und Kulturgeschichte; (Plastik)
- 1990 Arnsberg, Sauerlandmuseum; (Tierskulpturen, Plaketten) mit H. Q. Pieper (Malerei)
- 1991 Hagen, Hagenringgalerie; (Aquarelle)
- 1992 Dortmund, Universitätsbibliothek; (Skulptur, Zeichnung)

Beteiligung an zahlreichen Gruppenausstellungen

Arbeiten in öffentlichem Besitz.

Literatur:

Werkbetrachtung Plastik (Mitverfasser: Heinrich Waldmann)
Ratingen 1975

Kunst und Kunsterziehung in der Montessoripädagogik,
Montessori Werkbrief, Aachen 1988

Paul Drücke, Skulpturen und Reliefs 1960 - 1984,
Hagen 1985, Selbstverlag

Paul Drücke, Monatsbilder 1992 / 93,
Hagen 1993, Selbstverlag

Werkeinführungen in Ausstellungskatalogen:
1985, Theodor Brün, Gedächtnisausstellung zum 100.
Geburtstag,
Sparkasse Hagen

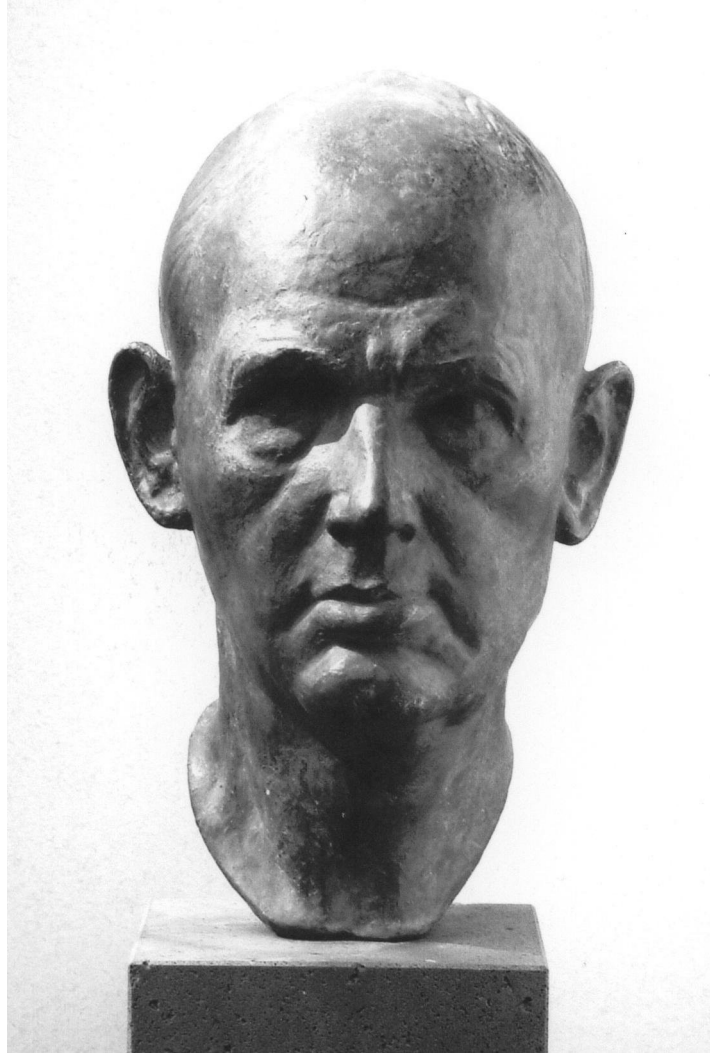
H. Q. Pieper, Zeichnungen,
Dortmund 1986, Selbstverlag

Kunstpädagogische Beiträge in Fachzeitschriften

Nachtrag

aus

Folge 10 (2005)
S. 23 - 26



Prof. Paul Drücke
(Selbstporträt)

Nachtrag

zur Haupteintragung in Folge 2, S. 12

**Schenkung des plastischen Lebenswerks an das Karl Ernst Osthaus-Museum
Hagen
(ca. 350 Skulpturen)
2004**

Die Schenkung wurde begleitet von der im Karl Ernst Osthaus-Museum veranstalteten Ausstellung

**Paul Drücke
Steine - Hölzer - Bronzen
Retrospektive auf das plastische Werk 1960 bis 2003
(12. September 2004 bis 14. November 2004)**

Zur Eröffnung der Ausstellung sprach der Oberbürgermeister der Stadt Hagen, Wilfried Horn, und die Kustodin des Karl Ernst Osthaus-Museums, Dr. Birgit Schulte.

Zur Ausstellung erschien ein Werkverzeichnis

**Paul Drücke
Das plastische Werk 1960 – 2003
Neuer Folkwang-Verlag im Karl Ernst Osthaus-Museum Hagen 2004**

Mit Beiträgen von Michael Fehr, Birgit Schulte, Franz Josef Kampmann und Paul Drücke.
Mit zahlreichen Farbtafeln und einem vollständig illustrierten Werkverzeichnis 1960 – 2003.

Weiterhin sind nachzutragen:

Einzelausstellungen

- 2000 Katholische Akademie Schwerte
 Animalia despecta (Tierplastik)
 Mit Stipe Ivancovic (Malerei)
- 2000 Hagenringgalerie Hagen
 Menschenbilder (Plastik, Zeichnung)

Veröffentlichungen

Paul Drücke
 Menschen und Tiere 1985 – 1998. Steine, Hölzer, Bronzen
 Aachen 1998

Paul Drücke
 Zur Beurteilung bildnerischer Arbeiten aus Kinderhaus und Grundschule
 In: Montessori-Pädagogik in Deutschland. – Münster 2002, S. 231 - 224

Paul Drücke
 Künstlerische Bildung an Montessori-Grundschulen
 In: Montessorischulen und ihre Didaktik. – Ballmannsweiler 2003, S. 157 - 175

Literatur über Paul Drücke

Walter Israel
 Paul Drücke, der Bildhauer
 In: Transzendenz im Augenschein. Hrsg. Inge Habig, Udo Zelinka. – Paderborn 2001

siehe auch das oben genannte Werkverzeichnis